Massauer Anzeiger

Bierteljahr 1,20 Dit, ohne Bringerlohn. Ericheint breimal : Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Amtliches Organ

für die Stadt Naffau und für Bergnaffau-Scheuern. Bublikationsorgan für das Königl. Amtsgericht Naffau.

Ungeigenpreis: Die einspaltige Borgiszeile 20 Bfg. Die boppelfpaltige Reflamezeile 50 Bfg.

Filiaken in Bergnaffau-Scheueru, Gulgbach, Obernhof, Attenhaufen, Schweighaufen, Weinahr, Elifenhütte und Somberg.

Telegramme: Buchbruckerei Raffaulahn.

Samstags: Abwechselnd "Unfer Hausfreund" und "Ratgeber für Feld und Saus".

Fernsprecheranschluß Rr 24.

Mr. 65.

Drud und Berlag: Buchbr. Beinr. Müller, Raffau (Lahn). Donnerstag, 3. Juni 1915.

Berantmortung: Heinrich Müller, Raffau (Lahn). Jahra.

Von den Kriegsschauplätzen.

WTB Großes Sauptquartier, 31. Mai. (Amtilch.)

Westlicher Kriegsschauplag:

Beftern versuchten die Frangofen sowohl nordlich Arras wie im Priefterwalde mit ftarken Rraften unfere Front gu burchbrechen. Bei Arras hatte fich ber Begner auf ber Front Reuville-Roclincourt in ben letten Tagen burch Cappen herangearbeitet-Gin Angriff auf Diefer Linie murbe baber, nachdem alle Berfuche, uns weiter nordlich aus unferer Stellung gu brucken, miglungen maren, erwartet. Er erfolgte gestern Rachmittag nach ftundenlanger Artillerievorbereitung und führte burch die Tapferkeit rheinischer und banrifcher Regimenter gu einer ganglichen Riederlage bes Gegners. Geine Berlufte find außerorbentlich hoch.

3m Priefterwalde gelang es ben Frangofen, in einige vorgezogene, fcmach befeste Braben einzubringen. 3m übrigen ift

auch hier ber feindliche Angriff gescheitert.

Bei Oftende fcog eine Ruftenbatterie einen feindlichen Flieger ab.

Der Eifenbahnviaduct bei Damerkirch ift geftern von unferer Artillerie mit wenigen Schuffen wieder gerftort worden, nachbem es ben Franzosen nach monatelanger Arbeit vor einigen Tagen gelungen war, ihn gebrauchssertig zu machen.

Deftlicher Rriegsschauplag.

Reine mefentlichen Ereigniffe.

Guböftlicher Rriegeschauplag.

In ben Rampfen bei Brzempft ichoben fich bie beutschen Truppen gestern an bie Rorb- und Norbosifront heran.

WTB Großes Sauptquartier, 1. Juni. (Amtlich.)

Weftlicher Rriegsschauplan :

Rach ihrer Rieberlage füblich von Reuville am 30. Mai versuchten bie Frangofen weiter norblich gestern einen neuen Durchbruch. Ihr Angriff, ber fich in einer Frontbreite von 21/3 Rim. gegen unfere Stellung swifchen Strafe Souches-Bethune und Carrengi-Bach richtete, brach bereits in unferm Feuer unter großen Berluften gufammen. Nur weftlich Souches kam es gum Nah-

Im Priefterwalde gelang es unferen Eruppen, Die vorgeftern verlorenen Grabenftucke größtenteils guruckzuerobern. Der Feind hatte wieder fehr erhebliche Berlufte. Auf ben fibrigen Frontabschnitten hatte unsere Artillerie einige erfreuliche Erfolge. Durch einen Bolltreffer in dem frangofischen Lager fublich Mourmelon le Grand riffen fich 300-400 Pferde los und ftoben nach allen Seiten auseinander. Zahlteiche Fahrzeuge und Automobile eilten schleunigst bavon. Gublich St. Menehould und norböftlich Berbun flogen feindliche Munitionslager in die Luft.

Als Antwort auf die Bewerfung ber offenen Stadt Ludwigshafen belegten wir heute Racht die Werften und Doks von London ausgiebig mit Bomben. Feindliche Flieger bewarfen heute Nacht Oftende, beschädigten einige Saufer, richteten aber fonft keinen Schaben an.

Deftlicher Kriegsschauplag.

Bei Amboten, 50 Klm. öftlich Libau, ichlug beutsche Ravallerie bas ruffische 4. Dragoner-Regiment in die Flucht.

In Begend Szawle waren feindliche Angriffe erfolglos.

Die Maibeute beträgt nörblich bes Njemens

24700 Gefangene, 16 Gefchütze, 47 Majchinengewehre, wifchen Niemen und Biliga

6943 Gefangene, 11 Maichinengewehre und 1 Flugzeng.

Guboftlicher Kriegsichauplag:

Auf ber Nordfront von Brzempst find gestern bie Forts 10a, 11a und 12 (weftlich Dunkowiczka gelegen) mit 1400 Mann bom Reft ber Befagung, und von ber Beftuckung 2 Panger, 18 fcmere und 5 leichte Gefchute burch banerifche Truppen ftirmender Sand genommen worden. Die Ruffen versuchten bas Berhangnis durch Maffenangriffe gegen unfere Stellungen Itich Jaroslau abzumenden, aber alle Unftrengungen blieben erfolglos. Ungeheure Mengen Gefallener bedecken bas Schlachtfeld vor unferer Front.

Bon ber Armee bes Generals von Linfingen haben bie Eroberer bes Zwinin, (Garbetruppen, Oftpreußen und Pommern) unter Sihrung bes bagrifchen Generals Grafen Bothmer ben ftark befestigten Ort Struj und die ruffifche Stellung nordweftlich

Diefer Stadt burchbrochen. Bisher murben

53 Offiziere, 9182 Mann gefangen, 8 Gefchüte und 15 Majchinengewehre erbentet.

Dberfte Beeresleitung.

R. u. R. Kriegspressequartier, 31. Mai. Das Ergebnis der Maikämpse hat die Bestherenderhalten der Kussen verhältnisse sehr zu Ungunsten der Kussen verändert, während sie zu Monatsbeginn noch ein eiwa um ein Drittel größeres Gediet in Händen den hatten. Der Länderbestig der Berbündeten in Russisch-Boien und in den baltischen Provinzen ist setzt ungefähr viermal so umsangreich, wie das von den Kussen besetzt Gedieten. Nach zehn Kriegsmonaten, nach einem Berluste von, gering gerechnet, zweieln-R. u. R. Kriegspreffequartier, 31. Mai. inem Berlufte von, gering gerechnet, zweiein-halb Millionen Mann an Befangenen, Berhalb Millionen Mann an Gefangenen, Bermundeten und Gefallenen, hat also Ruhland noch eine empfindliche Einduße an Landbesig zu verzeichnen. Die oberste russtische Hereschien in der Ercagweite der legiten Ereignisse im Klaren zu sein und macht die äußersten Anstrengungen, um das weitere Bordringen der Berbündeten zu hemmen. Wie ein Spieler, der wenigstens den Einsag zurücksgewinnen will, setzt Ruhland setzt alles auf die legte Karie und sucht mindestens Lemberg zu reiten. Aber die Ausslichten sitz dass Gellingen dieses Beginnens sind nicht groß. In der seit Tagen im Gange besindlichen mittelgalizsschen Schlacht verlieren die Russen Schritt um Schritt an Boden. Troßdem sie mit zahlreich herangezogenen Berstärkungen Gegenan-

Der Ruchigung ber Ruffen in Galigien. | griffe unternehmen, konnen fie ihren Ruchigung | lich.) nur langfamer geftalten, nicht aber bauernd verhindern. Die Feftung Przempfl, von brei Geiten umschloffen, von ber vierten im Often auss äußerste bedroht, ist von der Zivildevölkerung sast ganz geräumt worden und wird bereits von dentscher sowie österreichisch-ungarischer schwerer Artillerie beschossen. Allen Anzeichen nach scheinen die Russen die Besahung opfern zu wollen, da die Abzugsmöglichkeiten schon jest kaum mehr vorhanden sind. Russische Bersuche, auf der Straße Jaworno-Krakovicc vorzustoßen, sind mißglückt und die Straße Grodek-Moszyska-Przemysl ist nicht mehr benugbar, da sie im Bereiche uwserer Artillerie liegt. Auf diese Weise ist Przemys so gut wie abgeschniktt. Als Beweis dasikr, daß die Russen die von ihnen zwangsweise aufgegebenen Gebiete als verloren betrachten, bient ihr Berhalten bei ben Rückzügen. Alle Drifchaften, bie fie verlaffen, werben barbarlich geplündert, die Einwohner als Beifeln mitge-ichleppt und vom Rampf an und für fich un-berührte Gebäude zerftort.

lich.) Der militärische Mitarber ber "Morning Bost" schreibt: Es wird täglich klarer, daß die militärischen Hilfsquellen Deutschlands keines-wegs erschöpst find und daß der Geist der Nation und der Armee und ihr Bertrauen in ben schlieflichen Sieg un erschüttert find. Im Besitze großer Gebiete in Nordfrankreich und Belgien, können sie sagen, bag ihre jungften Erfolge bei St. Mit iel, auf ben Soben an ber Misne und bei Mpern nicht geringer sind, als die Ersolge der Berbündeten bei Nieuve Chapelle und Carency, Beausesour und im Elsaß. Sie verbergen nicht den Glauben in die Uneinnehmbarkeit ihrer Stellungen in Frankreich und Flandern, deren Slärke und Tiefe dei Neuve Chapelle und Carency erwiesen worden ist. ufgegebenen Gebiete als verloren betrachten, ient ihr Berhalten bei den Rückzügen. Alle brischaften, die sie verlassen, werden bardarlich epilindert, die Einwohner als Geiseln mitge-hleppt und vom Kamps an und für sich unerührte Gebäude zerstört.

Erhard Breitner,

Kriegsberichterstatter der Nat. Itg.

Englische Stimmen zur Kriegslage.

— London, 31. Mat. (W.X.B. Nichtamt-Da: Gelbftvertrauen Deutschlands icheint auch

mit anscheinend unverringerter Starke und Ent. fchloffenheit. Der fpringende Bunkt ift die un-bezahlbare Energie und Entichloffenheit ber Deutschen, obwohl fie unter großen Rachteilen kampfen. Ihre Artillerie scheint nicht verbraucht ju fein, sonbern fich febr verftarkt ju haben. Die Deutschen maren imftande, trog Ruglands gewaltigem Menschenmaterial überlegene Streitkrafte an die Stelle ju bringen, Die fie felbft als erfolgverfprechend gewählt haben.

Italiens Heer und Flotte.

Das Beer befteht vorausfichtlich nach ber Mobilmachung aus : 41 000 Offizieren,

300 000 Mannichaften bes ftebenben Beeres, 490 000 Beurlaubten,

328 000 Mobilmiliz, in Summa rund 1,100,000 Mann.

Den hauptfächliften Beftandteil ber Flotte bilben 6 Dreadnoughts. Dante Alighieri (49 000 E., 23,8 Anoten, 12 30,5 Btm. Gefchute und kleinere Raliber), Conte di Covour, Giulio Cefare, Leonardo ba Binci (je 22 500 T., 23 Knoten, 13 30,5 Stm.-Geschütze und kleinere Kaliber), Andreas Doria, Duilio (je 22 700 T., 23 Knoten, 13 30,5 Stm.-Geschütze und kleinere

3m Bau begriffen find die Linienschiffe S. und 3. mit 28 000 E. und 38,5 &tm.-ichugen. Un alteren Linienschiffen find por-Beschützen. handen: 6 mit fe 12,20,5 3tm.-Gefchugen, ferner 8 noch ältere mit schwächerer Bangerung und Artiflerie. Un neueren Rreugern befigt Italien 3 kleinere von 3500 T. und zwei von 5000 (?) T. Die Torpedoflotte (Hochjeeboote Torpedojager, Ruftenboote) gahlt etwa 140 Fuhrzeuge. An Unterfeebooten find etwa 20 vorhanden, an größeren Silfekreugern 5 mit 18 und mehr Knoten Geschwindigkeit. Das Deplacement aller im Mai 1914 fertigen Schiffe betrug in Italien 558 740 I., in Ofterreich 287 190 T. Beibe haben viele veraltete Schife, Italien aber noch 8 Prozent mehr als

Schwarze Truppen im italienifchen Beer.

- Wien, 31. Mai. Wie nicht anders zu erwarten war, hat ber Oberkommanbant ber frangöfischen Urmee, General Joffre, die neuen italienischen Sundesgenoffen mit schwungvollen Worten willkommen geheißen. Die Rot, bie längft schon Hilfsvölker aller Farben aus Affien und Afrika als heißbegehrte Waffenbrüber betrachten ließ, ergreift jebe Sand, die fich jur Silfe bietet, ohne mahlerifch ju fein. Die bunte Mifchung von Zivilisationsstreitern wird jest bald eine Bereicherung erfahren, ba ficherem Bernehmen nach Italien feine bemahrten Uskaris (Tripolis) auch auf bem europäischen Rriegofchauplag nicht miffen kann. Diefchmargen Sohne ber Ernthrea merben fich murbig ben farbigen Englandern und Frangofen als Stugen Trager Der Sidulfation im betiege an

Italienifche Truppen in ben Bogefen.

— Genf, 31. Mai. Aus Paris wird be-peschiert : Der Militärgouverneur von Paris, General Gallieni, richtete an die französischen Truppen eine Ansprache, in der er seiner Freude Ausdruck gab, daß die Franzosen von nun an vereint mit ihren italienschen Brüdern für die Berteidigung der lateinischen Kultur kämpfen werden. Die Truppen, an welche diese Ansprache gerichtet wurde, gehen nach den Bogesen, wo sie sich mit ihren avisierten italienischen Brüdern treffen werden.

Berhaftung ber Deutschen in Italien.

- Chiaffo, 31. Mai. Geit Freitag abend 5 Uhr ift es ben sich noch in Italien auf-haltenden Deutschen untersagt, das Land noch ju verlaffen. Die italienische Polizei nimmt an ber Grenze alle beutschen Staatsangehöri-

Befuch des Ronigs von Italien in Calais.

- Scheveningen, 1. Juni. (Tel. Rtr. Bln.) Der Rönig von Stallen wird bemnachst in Calais erwartet, wo er, wie aus Baris ge-melbet wird, mit bem Ronig von England und Boincare gufammentreffen wird.

Gren muß feinen Boften verlaffen.

- London, 1. Juni. (Tel. Atr. Bln.) Der Gesundheitsguftand Greys, ber bereits seit einigen Wochen leidend ift, gibt Anlaß gu Besognissen. Der Leiter ber auswärtigen Politik Großbritaniens muß auf ben Rat ber Mergte fich auf mehrere Monate von ben

(Fortfegung auf Geite 4.)

and Rumanien?

Rad bem freu'ofen Berrat am Dreibunbe ift Die Frage in Den Borbergrund getreten; Bie wird fich Rumanien funtig verhalten ? Die beredtigte Belorgnis por rufficher Einfcnurung führte Rumanien früher an bie Cette bes Dreibundes. Man fprach auch von militariiden Abmadungen, jeboch beifeben tebenfalls beim Musbruch bes Rrieges irgend. welche vertraglichen Berpflichtungen nicht mehr. Gine Abfühlung ber gulen Beifebungen gu Onerreich-Ungarn trat ein infolge bes Bularefter Griedene ber Gerbien einen fur Bulgarien und Ofterreich-Ungarn unerwunicht gro en Teil von Magebonien verichaffte. Undererieits gab es ichon lange Beichmerben ber Romanen in der Bufowing und in Siebenburgen über brudenbe Behandlung, Die nach ber Abtühlung ber politiichen Begiebungen au ber Donaumonardie erft recht in Rumanien Anlag und Stoff ju natio-nalifitiden Berftimmungen und Sehereien

Bur Diefe Reibungen bauen fich bie Soffnungen ter Dreiverbandmachte aut, bag Rumanien den Weg Staltens geben und aus feiner bisher beobachteten ftrengen Reutralitat gum Bolidlagen gegen bie beiden Bentralmachte bestimmt werben murbe. Buitatten tommt bieten Bemuhungen, bag bie log. gule Beiellichaft in Rumanien frangonich ipricht und frangofichen Gitten gugetan ift. Baitler Briffe begrüßt mit verftarftem Giter Die "britte lateinifche Schwefternation", Die ebenfo mie Italien in bem Unichluft an Grant-reich ihr mabres Glud finden merbe. In Italien nurbe bie Breffe in Franken und Bfanden beiahlt, in Rumanien beiorgt basielbe Geschäft seit Ariegsbeginn ber ruffliche Mubel. Die Sauptwerder im ruffichen Interesse, Tase Jonescu und Filipescu und

ichmer re che Leute geworden.
Und boch hat fich im let'en Monat die Sitze ber Freunde eines Krieges gegen die Bentra machte in ber rumaniichen Breffe und in ben Raffeebauern Bufarens gant be-traditich gelegt. Ihnen find bas Ditigluden des ruf ifden Ginfalls in Ungarn, der Durch. bruch der Bervandeten am Dunaiec, Die fort. gelegten Schlage, Die bas ruffiiche Beer in bem benachbarten Galigien erleibet, in bie Blieder geiahren, Retter der Ruffen aufein, ift ein hochft undantbares Beichaft: bas meiß und fühlt die rumaniche Gelelicat und ber rumanifde Bauer noch von 1878 ber, als ihnen ber ge-reitete ruinfche Freund Beffarabien wegnahm, wo es den rumanischen Stammeegenoffen viel üb er ergebt als in Ungarn. Frangofilder Schiff ift fein Sanbelsout; mas namanien, abgefeben von Modeartifeln, in feiner Birtichaft braucht und abiett. vollgleht fich gum großten Teile im Berlehre mit Diterreich-lingarn und Deutschland. Bolitifch fann Frantzeich überhaupt nichts bieten, bagegen tann ein fiegreiches, bas Schwarze Meer und bie Darbanellen beherrichenbes Mugland alles dittieren.

In dem Mage, wie die verbundeten Beere in Baligien vorruden, wird fich bie Uberbefeitigen und gugleich ber Augenblid naber ruden, in bem fich bie rumanische Regierung jeder Sweidentigfeit entichlagen muß. Italien negeniber iprachen gewichtige Grunde bafür, die Ausführung bes Berraid, mit beren Diog. lidfeit immer gerechnet merden mußte, bis nach ben gio en Enticheibungstampien in ben Maipathen gu ver ogern. Ein folder Grund gu jangem Sanbein und Berhandeln liegt Rumanien gegenüber nicht por. Man bart Deebalo annehmen, ban Rumanten gegenüber feine Beiegenheit gegeben werden wird, ein abnildes binterhalt ges Doppelfpiel wie Italien an treiben.

Wan ift im Dreiverband anscheinend auch Rumaniens nicht gang ficher: benn, um gwet Gien im ifeuer ju haben, bemirbt mon fich mit unermublichem Einer immer noch um Bulgarien. Auch bort obne Erio g, wie bie, Uon. Bia. aus Cofia berichtet. Das Blatt erfahrt namiich burch feinen Rorre pondenten: Die Schwierinfelt fur ben Dreivervand, Bulgarien vom Rugen feines Unichluftes an ibn an über-Bulgarien. Debr Eindrud auf Bulgarien | gu ichugen fucht.

als joide theoretiiden Run ftude eines Betbanbes, bem das wortbridige 3falien angehort, machen bie fattachlichen Erfolge Bittelmachte, be onbere bas Schwinden ber ruifiiden Graft, worüber aus bem Innern Ruflands Beweile vorliegen. Demnach wird ber Anfchein ber ruffifden Bereitidigit aur Fortiührung bes Rrieges nur muhiam gemahrt. Un amtlider Stelle wird benn auch erflart, Die bulgarifde Urmee fei fein Goldnerheer und merbe nie far anbere Staaten ihr Blut per-gießen, Mit ber Entieffelung bes Balfantrieges ift es alfo urreit noch nichts.

Derichiedene Ariegsnachrichten. Bon ber mil. Beninrbehorbe zugelaffene Rachrichten.

Englifde Britit an Rufland.

Der militarifche Mitarbeiter ber Condoner "Dailn Remt' ichreibt: Die Deutschen verletten ben Auffen im letten Monat einen
ichwereren Schlag als je. Der Ungritt
war bem Grobfürsten Rifolat Rifolajemitich und feinem Stabe eine völlige fiber. raidung. Diefe glaubien, baß ber beutiche Sauptangriff aus Ungarn burch die Rarpathen fommen murbe. Die Gebeimhaltung ber Borbereitungen und die Grundlichfeit ber Rongentrierung, befonders der Artillerie, Die Entichloffenheit bes Angriffs am 28. April, ber mit unermublicher Energie einen Monat tortgelett wurde, find ein melteres Beugnis für die Macht der gewaltigen mili. tarifden Maidinerie bie Deutich. land geichatten bat. - . Daily Mail' melbet aus Betersburg : Ruffifche Militarfreife legen nunmehr im Wegeniate gu truber bem beutiden Borftog in Die Oftjeeprovingen große Bedeutung bet.

Das Rommande ber öfterreichifchen Miben-Armee.

Ma Git' melbet: Dem Ergbergog Eugen, ber jum Doerfommandanten der Urmee gegen Italien ervannt murde, murben gugeteilt bie Generale Dantt und Robr. Das Rommando gegen Gerbien an Stelle bes Ergherzogs übernimmt General Boroevic.

Rriegeichiffeberinfte unfrer Gegner.

Die Weiamtberlufte unirer Gegner gur See betragen nach einer neneren Anftellung für England 9 Lintenidriffe, 7 Bangerfeenger, 5 ociditate Areuger, 6 Torpebobootsgerfibrer. 10 Unterfeeboote und 5 erbiere Sitie-freuger, ifte Frankreich 1 Linienichiff, 2 Pangerfrenger, 1 Kanonenboot, 1 Torpedo-bootsgerftörer, 2 Unterfeeboote, für Rachland 1 Lintenichtst. 1 Pangerfrenger, 1 geschührter Krenger und 2 ungeschünte Krenger, für Javan 1 großer Pangertrenger. 1 geschünter Krenger und 1 Torpedobootsgestörer. Für Franfreich tommen noch bingu 2 durch Bufammenfloß berlorengegangene Torpedoboote und ifte Ruftland ein Minenleger und eine Mugahl fleinerer Torpeboboote.

Politische Kundschau.

Deutichland.

* Der Ton der beutiden Antwort. note an Mmerifa in ber "Luftfanla". Angelegenheit tit ebenfo bergeriregend, wie ber Inhalt beltimmt ift. Staatstelretar von Jagow erflart barin fiar und rund, dan der Deutichen Regierung jebe abiicht ternliegt, im Rriegs. gebiet neutrale Schiffe, Die fich teiner teind. lichen Sandlung ichuldig gemacht haben, durch Unterfeevoote ober iflieger angretten au laften: mo ein folder Ungriff erfolgt fei, fei er flete ouf Wlaggenmifbrauch ber englifden Regierung in Berbindung mit einem fahrlaifigen ober veroadligen Berhaiten ber Schiffelapitane gurudguführen. Die "gufitania" mar einer ber grosten und ichneliften englischen Sanbele. bomp er, mit Regierungsmitteln als Bilis. freuger ausge"attet, mit Beiduten, Munition und anderen Baffen verjeben. England babe bas Beben amerifanischer Burger ale Schut für die beforderte Munition gu benugen perjucht. Die beutiche Regierung banbelt immer in gerechter Gelbitverteidigung, menn fle mit ben ihr gu Gebote ftebenben Riegsmittein nichtung ber tur ben gegen Die ihm jugemuteten Abiretungen an fitmmten Mumition bas Leben igrer Goldaten

Diterreich-lingarn.

* Rach einer vorläufigen Briginmenftellung ber bieber eingelau'enen Beidinungen fann als iestliebend angenommen werden, das das Ergebnis der zweiten Ariegs-anleihe das der erben überirifft. Injo'ge bes unverminderten Unbranges bes Bublifums bei den Beichnungestellen, insbesondere in den letten Tagen, sab nich der Finaniminister bewogen, su gestätten, daß die Zeichnungeftellen bis auf weiteres auch nachträglich noch Unmelbungen auf Die Rriegsanleihe entgegen-

Deutscher Reichstag.

(Original-Bericht.)

Das Saus erledigte am 29. Mai in einer mehr als zehnstündigen Situng eine umfang-reiche Tagesordnung. Die Schubgebieisrech-nung für 1912 sowie die Anleibedenfichrift für Die Schuggebiete 1913 führten gu feiner Erorterung und murden alatt erledigt. Um fo langer mar die zweite Beratung bes Entwuris gur

Ginidrantung ber Beringungen über Miet. und Bachtginoforderungen.

Mbg. Dr. 3 und (nl.) erftattete Bericht über bie Berbanblungen im Ausichuffe, ber bem Reichstangler poriching, einen Bufan gum § 569 bes B.G.B. zu ermagen, wonach ber Too eines Eingezogenen beffen Erben berechtigen foll, bei Mieten bis au 1000 Mart ben Mieisverirag gum Schlug bes auf ben Lob

folgenden Monats zu fündigen.
An der Erörterung nahmen die Abag.
Dr. La n dib er p for), Wald fein fortich. Bp.), Arendt (Ro), Bell (Bentr.) und Stadt hanen (lot.) teil, Die fich mit ber allgemeinen Rechtstage bejagten.

Staatsfelretar Dr. Lieco manbte fich negen ben forinibemofratischen Untrag, bas Bfandrecht bes Bermieters erft über den Bert pon 2000 Mt. beginnen gu laffen. Schut ber Ungehörigen von Rriegsteilnehmern fet ichon fowielo Borforge getroffen. Die Untrage murden abgelebnt, ber Bieft ber Borlage in gweiter Bejung erledigt.

Das Saus manbie fich bann bem Bericht bes

Sanshaltungenoiduffes über die Sinter. bliebenenfüriorge

zu. Reichsichabiefretär Dr. Selfferich ftellte noch einmal felt, daß die Reglerung in der Anerkennung der Ehrenpflicht, für die Invaliden und Sinterbliebenen ausreichend au torgen, testhalte. Cobald als möglich werde dem Saufe eine entiprechende Borlage jugeben. Auch Abg, Grat v. We ft arp (foni.) betonte bie Rotwendigfeit einer ausreichenben Burforge und angemeffenen Berforgung. Damit ichlog die Busiprade.

Runmehr murbe das Gefet fiber ben Miete- und Bachteins in & Befung ancenommen, und bas Saus mandie fich bem Bericht des Musichuffes über die

Mufftellung eines Mriegewirtichafteplanes

tiir 1915/16, über freie Gifenbahniahrten bei Beurlaubungen und gu biefen Fragen gestellten Bittichristen qu. Bunachit follten Die Bettichriften mit ben Bor. ichlagen für Griebensverhandlungen beipro ben merben. Der Berichte ftatter Abg. Dr. Strefe. mann beantragte Abergang gur Tages. ordnung. In der Erörterung hierüber fam

abg. Coert (Go.) befprach bas Ber-Bartel nach wie por auf bem Boben ihrer Er larung vom 4. Muauft 1914 ft.br. Emmit g merbe bas gance Bolf feine gange Rraft einfeben, um auch neuer Gelabren Derr gu werben. Mit Entidiebenbeit jeboch muffe er gegen die Beitrebungen Stellung nehmen, Die ben Grieden von allerhand Eroberungen abhangig machen mollen.

Mog. Graf Beftarp (font.) bedauerte. daß die Sotialbemotraten non neuem Gelegenheit genomm n haven, gu betonen, bag ein Griebe unter feinen Umitanden von "Erobeigingen", wie fie es nennen - abhangig gemacht merben folle. Geine (bes Hebners) eunde leien ber Unitdt, baf folde Schabi. gungen, wie fie Dfipreugen und Gliag er- 3/49 Uhr mit einem Soch auf Raifer, Bolt jahren haben, unter feinen Umitanben wieder | Baterland fchlog.

alle Sicherheiten au ichaffen, bag bies ginur erreicht merden fonne, menn ausichlieb. bie Intereffen Des Reiches maggebent fe und daß man auch

Diries

por Gebieterweiterungen nicht guri idreden

burfe, bie hiergu notig feien. Much italienliche Rriegeertlarung fei weiter nie wie ein neuer Sammerichlan mit bem bie ? mutigleit des Bolles fahihart gehamme

Abg. Schiffer (nat.-lib.) führle a daß er aus der fonalbemofratifchen Rede nie anderes herausgehört habe als ein Befennis gum bemifchen Bolle. Das Biel jedoch. b gestedt fet, muffe erreicht merben. gestedt iet, musse erreicht werden. Die um jeritte hörten Opser verlangen ein Entgelt; nicht a Bestern ob Gold oder ein Stud Land ein sold ur da Entgelt bieten tonne, wohl aber. daß to auch die mende Geschlechter einen sesten Ball gescheined die ausgerichtet sinden, die und iest übersale Diese haben. Wenn diese realen Sicherbeiten haben. Benn bieje realen Sicherheiten eis Grengerweiterung verlangten, bann jei es er tiefe fittliche Bflicht, barauf zu bestehen. In Dale iner follofe, ban bas Bolt feine Barteilnie unt a effen tenne und ben langen blutigen & gemeinfam in beutider Treue gehen molle,

Ubg. Scheibemann (log) erflatte, fein Bartet fiebe nach wie por auf bem Boben be Thronrede und ber Ertlarung vom 4. Mugut

Die Benfurhandhabnug

ichabige Deutschland und verleite bas Antrichte land au talichen Schliffen. Durch alles berna innoige man an ber Entichtoffenbeit Bolfes.

Damit ichlog die Befprechung, die Bi ichriften murben burch Abergang gur Tages

ordnung eriedigt.
Abg. Grai Beftarp (fonf.) berichle pien e fodann über die Ausschutzverhandlungen bei gigeb 8 Anderung des § 54 des Angestelltenversichen it eir rungsgesebes und teilte mit, daß der Stan mahren eiretar eine Anrechnung ber Militargeit Musficht gestellt babe.

Muf Beidmerben bes Mbg. Gachie (foul670/71 fiber Lohnbruderei ber Militarlieferanten mite ene Mitflande im Bergbau ermiberte Staalmifid. über Lohnbruderei ber Militarlieferanten m feireiar Dr. Delbrud, bas Arbeitgeber ur 1877 be Arbeitnehmer in jeder Begiehung ihre Billa 3m getan haben und bag etwaige Difftanbe a geitellt murben.

Bum Bericht bes Grafen Beftarp über boes Rri Auffiellung eines Reichswirtichafisplanes 1915/16 brachte Abg. Burm (los) sabirela Beidmerben vor, Die feine Bartet veranid haben, die

Feftiebung bon niedrigen Sochftvreife Gau beanfragen, und forbette Mitbestimmur indung des Reichstages.

Abg. Fi i ch be d' (fortschr. Bp.) freute sich bento; e aelegentlichen Aritit über die in der Bein beitig einzig dastehende Leistung der deutschen Boiletet nie wirtschaft. Wer batte jemals eine Brotherden fele für möglich gehalten? Ine Shaupiele, Derblies

ber Teuerung feien nur die Sandler ichuld. 3m Signatelefretar Dr. Delbrud gab dim Infiftherzeugung Ausdrud, daß Regierung mbem Be Bolfsvertretung, Arbeitgeber und Arbeiber In nehmer einmal merben por ber Beidichte b fleben tonnen. Die Aufrechterhaltung pietiebenspreifen fet abiolut unmöglich. Rriegsgetreibegefellichaft habe ftets nach bei Willen pflichtgeman gehandelt; die Kritif

Berbaltens fet unberechtigt. Rach furgen Musführungen des David (for.) tonnte endlich gur Abfilmm geidritten werben. Der logialbemotrali einer Beriftterung von Brotgetieibe und dran'ung ber Malwermenbung in praneiteien bezog, angenommen, im übrisiedoch abgelehnt. Die freie Eifenbahnis für Kriegstellnehmer wird einstimmig

Datauf murbe ber Unirag auf Beriags bis jum 10. August angenommen und Brafibent ermadigt, ben Reichstag pater gufammenguberufen.

Stantejefretar Delbrild verlas bier bie Beriagungeurfunde, worauf der Brofid nach furgen Abichiedemorten die Gigung

Das seltsame Licht.

13| Ergahlung von E. Frbr. v. Cfarfegg.

Der immer beftiger ftromenbe Regen und bas fdwere nachtliche Dunfel lieft ben Laufchenben nichte erfennen, obwohl fein Standplat nur eina gwanig Meter von dem Eingang ber Bil'a entfernt mar.

Bobl aber horte Bellace bas leife Eniriden von menichlichen Schritten auf dem Gartenfres, und fein feines Gehor lieft ibn ertennen, baf Der Billa entiernte. Er erwog gunachft ben Webanlen, jest in bas Saus gu geben, aber er vermarf ihn tofort wieder, weil er vor allen Dingen feben wollte, ob auch beute trob Des Unweiters, tenes Licht ericheinen murbe. Er bullte fich feft in feinen D'antel und blidfe fiarr in der Michtung, in der immer, wenn ein greller Blit die Wolfenwand gertie, die ian unmerkliche Antide fichtbar wurde, auf ber er guerft bas rote Bicht gefeben hatte.

Bom Rirdium ber Stadt flangen bumpf und ichmer brei Schlage. Dreiviertelgenn. Un-gedulbig icultieite Inipetior Bellace ben Ropf.

Da ploblich trat es ibn wie ein elettrifder Schlag. Das rote Licht murbe an bem gemohniden Babe fichtbar. Shnell buidte Er fuchte feine elettriiche Taichenlaterne und machte für alle Falle in ber rechten Mantels joide ben Revolver ichufbereit.

Es bauerte nur wenige Minuten, fo er-Hangen vom Garten ber wieder bie leifen Schritte.

Da fiel bem Infpettor ein, bag er auf bem Bege mar, eine große Torbeit zu begeben. Denn felbit menn jener Menich, ber fich jest fchnell auf bem Riesmege naberte, ber Urheber ber feltiamen Bichtericheinung mar, to mar in biefem Mugenblid mit feiner Weftftellung und Entloroung nichts gewonnen,

Es muite aboemartet werden, wie fich bie Dinge weiter entwidelten. Griff er jeht ein, fo fannte er moglicherweife ben Urheber bes feltlamen Vidites, aber er tannte nicht die Busammenbange und die Bedeutung des roten Licites, bas offenbar bos Beiden für iemand war, wenn Billa Braunfieln von ihrem Bewohner verlaffen war, ober aber, menn jener perhindert mar, fein Arbeits. gimmer gu betreten.

Drei Tage mar bas feltfame Licht nicht erichtenen. Und jebesmal fellte Bellace feft, ban Baron Mont in feinem Beim mar. Beute mar er abmeiend und bas Bicht mar, wie ber Inipelipr poraulgeieben hatte, erichienen.

Es war ju ipat für Wellace, jeht wieder ben Boften an ber Laube eingunehmen. Er mußte allo im Bertrauen auf bie Dunfelbeit, dicht in die Riide gebrudt, ben Rommenben an fich vorüberlaffen.

Much fest mar es Bellace gang unmöglich. ben Mann gu erfennen, ber gerauichlos mit einem einzigen Schritt Die brei Steinftulen ber Billa herauffam und wieber leife bie Eftr

Wellace batte ble Erfahrung gemacht, bag gur Löfung icheinbar undurchoringlicher Birrniffe por allem Wednid gebort. Er mar feft enifchloffen, was auch tommen mochte, ausqu-harren. Rur ber Gebante qualte ihn, bag

ber Doltor möglicherwelle, wenn fich an der Billa Sonja etwas ereignete, in Abereilung eine Unporfichtigfeit beging. Dann aber bachte er baran, daß er ja ausbrudtich gelagt hatte, ber Dottor folle, mas auch geichehe, abwarten, bis

Schnell und geräufchlos nahm er baher feinen Boiten an ber Laube wieder ein und hordte mit angespannter Ausmertfamteit binaus in Die Dunfelheit.

Roum hatte er feinen früheren Blas mieber eingenommen, als er abermals Schrifte pernahm; biesmal tamen fie nicht ben breifen Riesweg berauf, fondern einen ichmalen Gong, ber an ber Laube vorbeijubrte. Die Geftalt, bie fich febr ichnell naberte, veridwand in ber Billa, ohne baß bie Tur irgend ein Gleraufch machte. Sie mußte also icon vorber gang behulfam geöffnet worben fein.

"Ich bin auf dem Bege," murmelte Belice. "Es muß mir beule unbedingt giuden." Es bauerte nicht lange, to tam einer ber beiben Gebeimnisvollen aus ber Billa beraus

und entiernie fich raich in der Richtung auf Billa Conja. Lautlos tolle fich Befface aus feinem Berfted. Er veriolgte den fich raid enternenden Biann, bis er an einer Bidtung nicht mehr magen tonnte meiter zu geben. Deebatb be-

gab er fich wieder gurud in tein Berfred. Eine endlofe Beit verfirid. Die nabe Turmubr verfundete bie elfte Stunde. Da endlich horte ber Lauider wieber bie Tur ber Billa geben. Bie das eritemal entiernte fich fcnell eine Geftalt, und wenige Minuten ipater flammte auch, mie Bellace vorausgejest hatte, bas role Bicht auf.

Best irat der Inspetior blitichnell in fein Berlied an der Türnische gunud. Borichte versuchte er die Tür zu öffnen. Sie war un verschlossen. Ganz bedaisam schlüpste er him ein und ichlos dann weder.

Pet dem Schein seiner Talchenlampe sonnte

er sich schnell orientieren. Auf dem geräumigen Borp ab stand ein Garberobenständer, an dem allerhand Kleidungsstücke bingen. Dor konnte er sich verbergen. Bon dort aus mußte er den Mann seben können, der hiet ein il a gebeinnisvolles Spiel frieb.

Bellace batte nur furge Beit hinter d Garberobenftuden geftanben. als bie II leise geöfinet wurde. Einen Augenblid martete er, in der Hoffnung, daß der Mandas elektrische Licht entstammen oder ein Taichenlampe enteinden würde. Der abraing trop der tiesen Dunkelheit mit große Sicherheit auf die Treppe zu, die nach der pheren Stackout führte.

oberen Stodwert juhrte.
3eht muß es fein, dachte Bellace. Mit einem Rud warf er fich auf die Genalt. Die gerade eine Sand auf das Treppengelande gelegt batte. Bugleich verfuchte er, feine Egichenlampe gu entgunben. Aber er fannte Die Lampe nicht in ber Sand halten; bem ber Angegriffene feste fich amar vollig laulos, aber mit grober Energie gur Bebr. Be bem fich entfpinnenben Ringen mar Frembe von pornberein im Borteil, ba ta gwei Stufen bober fland als ber Inipettor.

Dit übermachtiger Rraftanftrengung rif " feine Sand los und mar, ebe ber 3n petio thn festanbalten vermodite, veridirounden. Dendlich fonnte Bellace feine Laichenlamp gebiauchen. Er betrachtete feine Sanb und

aufehe

m Arter Körung

les Miriegsjeuchen und Jahreszeiten.

Ariegsteuchen und Juffeszellen.
Aber das jahreszeltliche Auftreten der Ariegseuchen veröffentlicht Brof. Karl Kiffolt vom
digenischen Inktitut der Universität in Königsena in der Deutschen Medizinitchen Bodenfarilt eine auch an geschichtlichen Material
reiche Arbeit. Wohl woch niemals, so sichter
er aus, sind in einem Kriege die Berluste an
Krantheiten im Bertällnis zu denen an Bassen
o gering geweien wie in dem seigenen. Während früher manchmal ganze Armeen an
Beuchen zugrunde gingen und noch im 19. Jahrbeuchen zugrunde gingen und noch im 19. Jahrbenden zugrunde gingen gestenmal, ölters hundert in einem Kriege sait zehnmai, ölters breimal iov'el an Krantheiten as an Bermundungen harben, sinkt das Berhälinis im Laife der Jahre immer mehr. Die Fortsartte der Lissensdart baben eine gewaltige Besterung geschaften. Bon profer Bedeutung ur bas Auftreien ber Krantheiten ift aber auch die Jahreszeit. Bezeichnend hierfür ift beionders bas Fledfieber als Rriegsseuche. Diese Krantheit ift eine ausgeiprocene Binter-

rantheit, und dagu eine Lagerfrantheit. Rad bem fie im 19. Jahrhundert gum erften ieilnig unt ausgebreitet batte, und im Dezember fich feilnig unt ausgebreitet batte, und nachdem auch in Benen Zahren 1812 umb 1813 die Seere in den volle. Bintermonaten fcimer barunter gelitten hatten. den belinden Dezembers im Krimfriege wieder auf. Augregene ber Berbundeten, zunächft bet den Engländern, dann bei den Franzoien, erses ber ben lexieren seinen Dobepunft im Schringen und borte allmablich auf. In bei ben bentern bei ben ber ben bei ben ber bei ben ber bentern bei ben bei ben ber bentern bei den ber bei bei ben lexieren seinen Dobepunft im bei ber bei ben ber beite allmablich auf. In bei ber bei bei beite, nachdem bie Generalischen polities bei bei bei beite, nachdem bie Generalischen bei bei bei beite bei beite bei beite bei bei bei bei beite bei beite bei bei beite bei bei bei beite beite bei beite bei beite bei beite beite beite bei bei beite beite beite beite bei beite beite bei beite beite beite bei beite bei beite bei beite bei beite bei beite bei beite beite bei beite beite beite bei beite bei beite bei beite beite bei beite Hooember 1865 feute, nachdem die Krantheit nywilden völlig erlofden mar, eine neue Goidemie ein, die bis gum Februar 19648 Er-tranfungen aur Foige hatte, von denen ein feil nach Ronitantinopel geichidt murbe und bort die Seuche verbreitete. Bon den Fran-gelen ertranften mabrend des gangen Weld-moes 35 000 gleich 12 Prozent an Fledinphus mit einer Sterblichleit von 50 Prozent, Staat paffrend nur 20 240 an Bunden flarben. Da-tzeit begen blieben die Englander im zweiten Binter fait vollftandig tret. Ju Artege Binter fait vollständig iret. Im Ariege fe Co. 1870/71 famen nur wenige folle in Meb por, ten male energi'm betampit wurden. Auch der Staatwifich-fürtifche Krieg zeigt eine im Rovember

ber m 1877 beginnende Winferevidemie. 3m Sommer, wenn ber Solbat in freier Quit lebt und die Baraden und Beite offen lit, gibt es, wie besonders die Erabrungen nde d iber bors Krimfrieges gezeigt haben, feinen Fled-nes intophus. Dag die Englander im zweiten ihlrele Ginter verichont wurden, war die Folge der ranlo irmaen bugientichen Berbefferungen, die fie lein ingwijden burchgeführt haiten. Ramentpreise die de printiche Reinlichfeit, der Bechiel und minimum des englischen Seeres. Man weiß fich bwitd: ein liatleres Auftreten des Unoczielers Bon bestimmten 3a restellen bat fich jedoch bis Politiebt nicht nachweiten laffen. Umaelehrt wie rollardos Medfleber verhält sich die Cholera, die ine Krantheit des Sommers und des fele. Serbsies is.

Im Arimitieg griff bie Seuche besonders im Juli 1854 um sich, und war sowohl auf bem Balfan als auch nach der Uebergührung der Arim. Im Winter 1865, um vom Juli ab wieder ftarf anzuschweilen: auch bietet war die Erltansungsgiffer unter ben Ergländer mit eine Feligieren Maße ab M en Englandern infolge der getroffenen Dag-nahmen erzeblich geringer. Auch der Tuphus t eine Commer-Bert ftieuche, wenn auch nicht ausgeprägt wie Ruhr und Cholera. Die cobothungen im ameritanifden burgerfriege, Leodachtungen im amerikanischen Burgerkriege, im kriege 1870/71 bestätigen das. Zur Erstärung dieser Bermehrung der Kriegeseuchen m gemisen Jahredzeiten hat Sydenham an ime Anderung im Janeren des Erdförpers grachaft: das Ausströmen des Widena habe ime Berunreinigung der Atmosphäre zur hoge. Beitenfoler glaudie die Ursache im Siegen und Sinten des Grundwallers gerunden zu baben. Diese Anschauungen gelten teutstage allgemein als widerlegt. Emiage allgemein als mideriegt.

thin

nige

Dog

tile:

Elit This

Deute benft man bei ber Musbreitung von tonstrantgeiten an vermehrte Injeltions. aur und an großere per onliche Diepofition. geichloffen tein foll. Mabreno die Batter olt at toipgie sundchit por allem den eriteren Ge- Striege noch weit beffer fein wird.

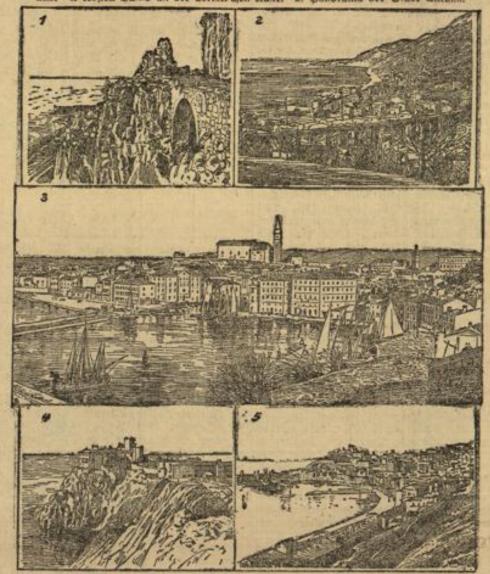
lichtepunft gur Ertidrung beraniog, wird feit einigen Jahren wieder viel Wert auf die Disposition geleat. Much in Diesem Rriege mar in Offpreugen im Welbe eine Saufung von Ruhriallen zu beobachten, wenn auch von einer ichmeren Epibemie burchaus nicht geiprochen merben tann. Gie erloich, ohne bag man fagen fann, bah eine Berbefferung ber begientichen Berhältniffe die Urlache war. Es ilt wahrscheinlich, bat die Ruhrbazillen ba-mals eine weite Berbreitung batten und lich im Darme vieler Bersonen beianden: liegt also ficher eine größere Infektionsgesahr vor, to ipielt auch die Disposition eine Rolle, indem durch leichte Darmfatarrhe, die im Sommer und Berbst überhaupt häusiger sind, ben Bagillen bas Eindringen erleichtert mer-

Von Nah und fern. Berbotener Beitervertauf bon Mriege.

beutevferden. Die Bermittlung von friege. unbrauchbaren Deered- und Beutepierden an Landwirte durch die Bropingiallandwirtschafts- fammern geschieht besanntlich unter der Bedingung, daß die Bferde mahrend der Kriegs-Dauer in ben Betrieben ber Raufer permendet werden muffen und nur nach Genehmigung ber Landwirtichaite tammer mabrend diefer Beit an einen Landwirt der Browing unter benfeiben Bedingungen weiterverlauft werden burfen. Mehrere Abertreter Diefer Anordnung find nun in der legten Beit von ben Behorden fellgestellt worden und haben febr erhebliche Buben für berattige Bumiderbandlungen gablen muffen. Gie mußten die Balite bes

Bilder von den öfterreichischen und italienischen Kuften an der Adria.

1. Felfenstraße am Strond von Miramare. 2. Bucht von Barcola. 3. Blid auf Trieft vom Raftell aus. 4. Roftell Duino an ber abriati den Ruite. 5. Banorama ber Stabt Ancona.



Die abriatifche Proving "Ruftenland" (Gorg und Gradisfa, Trieft, Jurien) bilbete neben dem Trentino den Sauptteil der Forderungen Italiens an Ofterreich-Ungarn. Alebaid nach Italiens Kriegdertlädrung hat die dierreichtich-ungariftee Artegertiatung gat die die deine den zeine den Feind gegen Rimlin vor und erstöfte den dortigen iberralchende Unternehmung gegen die italienische Tahnhol und eine Eisendungsden, während das Ofikalie den Arteg zur See eröffnet, Auf der langen Kästenstrede zwiichen Benedig und Bar- langen Kästenstrede zwiichen Benedig und Bar- letta wurden an gahlreichen Stellen militärisch! Ancona deschos.

wichtige Unlagen und Befestigungen mit Erlolg beichoien, wobei auch die Marine-Fluggeuge unferer Berbündeten wirffam mit eingegriffen haben. So wurde u. a. das Arfenal von Benedig mit Bomben belegt, ferner stieß ein Banjerfreuzer gegen Rimini vor und geritörte den bortigen Bahhof und eine Fischbahnbride, während bas

ift, ift alfo ficher, bag bie Jahredzeiten einen bedeutenden Ginfluß auf Die Rriegsjeuchen baben. Wie bei ber Rrantbeit bes einzelnen Menichen, to ift die Natur auch bier bas beilende Ugens, und die Aufgabe bes Sugienikers ift es, sie genau zu ftudieren und ihre Mittel bann gleichialls angumenben. Bie bies mit primitiven Mitteln iehr erfolgreich

Rach allem, was bisher befannt geworben | Raufpreifes für jedes Bierd als Buje an ben

7-Willionen - Stiftung eines Tentsch-Amerikaners. Julius Mosenwald, einer der bekanntenen Deursch - Amerikaner — seine Familie flammt aus Bünde i. 28. — der Bor-thende des Amschaftsrals des größen Versand-haufes der Most der Konstein Versandhaufes der Belt, der Firma Sears, Rochud u. Co. in Chicago, bat aus Anlag jeiner Gilberbochzeit, 7 Millionen Mart für wohlgeichehen kann, zeigen die Beriuche der 50er Silberhochzeit, 7 Millionen Mart für wohlsabre, und die Fortichritte der Wiffenickatt tätige Zwede gestittet. Mojenwald hat lich laffen hoffen, dan das Ergebnis in diejem aus kieinen Berhaltnissen zu seine lesigen machtoolien Stellung beraufgeichmungen.

Beim Spielen mit Gireimioigein ver-brannt. Der vieriabrige Cobn ber Bifme Emilie Tyel aus Berlin ipelte, mabrend er fich allein in der mutterlichen Wohnung be-fand, mit Streichbölgern, iehle dabei teine Kleiber in Brand und erlitt so schwere Brand-wunden am ganzen Körper, daß er baid nach seiner Aufnahme im Kransenbaute flarb.

Dopbelmord. Der Architeft But in Roln aberraichte in feiner Billa einen Einbrecher. Mis er ibn feftnehmen mollte, erichog ber Ginbrecher ben Sausheren; Das gleiche Schidial ereille bas au Silfe fommenbe Dienitmadmen. Der Tater murbe feligenommen. Es ift ein fellungbioler Schmied von einigen awangig Jahren, ber erft fürglich aus bem Buchthaufe entlaffen morden mar.

Schwerer Unfall. In Meidebe in Befi-falen fturgte ein mit Steinen beladener Gifen-bahnwagen bie Boldung binab. Dabet wurden brei Rinder getotet.

Berbangnievolle Exploiion Blindgangere. Infolge leichtunnigen Umgebens mit einer aufgejundenen Granate bat fich in Szirguponen ein fdmeres Unglud ereignet. Ein fiebzehnjahriger Arbeiter marf ben Blindganger gegen eine Mauer. Er erplobierte und totete auf ber Stelle brei von den umftehenden Berionen, mahrend acht ichmer verlett murben.

Bom Juge überfahren. Beim Eifen-bahnüvergang zwischen Czerif und Long wurde das Fuhrwert bes Besihers Geiden aus Kolonie Long (Proving Polen) vom D-Zug erfaht und überjahren. Alle vier aus dem Wagen sinsenden Berjonen wurden auf der Stelle getotet.

Wallerichaden in Gibirien. Große flierichwemmungen werden aus Sibirien gemeldet. Der Benaftuß ift über feine Ufer getreten und bat gewaltige Beritorungen veruriadit. Bablreiche Dorfer find polifianbig pernichtet.

Vermilchtes.

Ein Gelbenbentmal an ber oftbreufifde ruffischen Grenze. In Lauglargen, bem freundlichen, jest vom Kriege beimaefuchten beutschen Grenzort zwischen Tillit und Tau-roggen, hat, wie die "Tägl. Roich," mitteilt, die mobile Cappenfommandantur über ben Grabern gefallener deuticher Arieger ein Dentmal errichtet. Es ift ein muchtig aus Feldbieinen gefügter Blod von 21/2 Meter Bobe und 2 Meter Brette, auf bem fich eine fielnerne Fauft brobend gegen Offen ballt. Eine Grantiplatte auf ber Borberjeite tragt

Bir fteben gewappnet Mann für Mann, Für beutiche bit au fectien. Rein Joch, fein Bolferviergespann Soll beutiche Raden inechten. 1914 — 1915.

Eine Inidriit auf der Rudfeite gedentt ber filer ichiummernden Belben und ber Errichier. Fait in Sicht des Dentmals, nahe an der Grenze auf ruifischem Boben bei Boscherun, erhebt sich der Erantiwürsel, der am 30. Dezember 1913 in Gegenwart des Generals v. Rennenlamp! zur Erinnerung an die Konvention von Tauroggen geweiht wurde, Wenn Steine reden könnten!

Rleine Unfangebuchftaben für dentiche Gigennamen. Bu melden findiiden Mitteln ber Deutichieindlichfeit Die ruffiiche Breffe greift, ergibt eine Mitteliung bes "Dbeffaer Linot' vom 1. Mai, wonach ber "Ruttoje Snamle' jeht alle deutiden Eigennamen mit fleinen Unjangebuchftaben brudt; gum Beiipiel "taller tolibeim"; ober "general-feib-marichall binbenburg reiften nach berlin".

Goldene Corte.

Die schlechtelle Charaftereigenschaft eines Menschen in natürliche Untreue. Daneben beifen alle sonstigen fogenannten guten Eigenschen aus fonnigen fogenannten guten Sigen-schaffen nichts, sie maden ibn nur geschlichter. Treue ift das sicherfte Beichen geistiger Welund-heit. Wer nicht treu fein kann, der befindet sich in geistigem Bergall.

Bur Bahrheit führen raube, buntle Bannen.

Erit fpat erfüllt fich, mas mir fruh ichon Bodenfiedt.

Eben wollte er bie Tur öffnen, um fich gu-nacht einmal nach Dottor von Bergheim um-gufeben, als ploblich im gangen Treppenhaufe bas biebe bas Licht auffammte, und gugleich tiel eine Gifteme aus dem an ber Sinterfront bes meiten Belleicht bes Gelafchunger bes meiten Blurs gelegenen Schlafsimmer bes

Salloh, was ist bier los?"

Lus der weitgeöffneten Tür trat aus icheinend sehr überralcht und ungehalten Konlianto. Er trug auf dem linsen Arm ein Wälchebundel und sam in seiner robusten viersichebundel und sam in seiner robusten viersichebundel und kam in seiner robusten viersichebundel und kam in seiner robusten viersichebundel und kam im seiner zu.

Daron Mens nicht bier?" fragie Welloce.

Baron Mond nicht bier?" fragie Welloce.

Bas wollen Sie jeht von ihm?" berrschie
ber Tiener. Geben Sie sofort hinaus!"

Wellace muste wohl oder übei das Haus

drieben Rubem olaubie er auch tür benie

3m Duntel ber bier icon giemlich hoben conneniconung fileg er auf Dofter pon

Rommen Gie, fiufterte er, wir muffen bie bie

fah. daß sie leichte Blutspuren auswies. Er Andobe und von dort zur Neuen Straße ganz winzigen Spait des Parterresensters | muste also bei dem turzen Ringen seinem seinem suchraft blutende Kraywunde beis Mons sommen, wenn er das Kurhofei "Und dann?"
"Als auf der Lichtung das Licht verließ.

Als fie die Anhöhe hinter fich hatten und unter einem domartig gewölbten Blatterdach, wie es nur der Buchenwald bietet, babinfdritten, fagte Bellace: "Run berichten Gie."

3ch tann Ihnen leiber nicht viel fagen. Das fürchterliche Betier machte ja jede Beobachtung nabezu unmöglich. Ale auf ber Unbobe das Licht entstammte, öffnete fich die Zur und eine in einem weiten Mantel ge-hüllte Bestalt betrat ben Riesmen, ber binter bem fleinen Obstgarten in ben Balb jubrt." "Sie erfannten bie Beitalt nicht?"

"Rein, das Geficht mar nicht zu jeben und im übrigen hatte fie nichts Bemerfenswertes, was fie von irgend einer andern unterfcieden

Bellace muste wohl oder übei dos Haus !"

ordalien. Budem glaubte er auch tür beute ioweit es üch um das rote Licht handelte. Er neie, io das iest belles Licht in das Dunkel Er oans in einen Seifenweg, der ankerhalb geben der Geifenweg, der ankerhalb geben Holselten Er auch einen Beisenweg, der ankerhalb geben Dolgattiers zur Billa Sonja himguerft bei bem Dottor gereben batte. "Vallen wir bas!" fagte er nach einer

Beile, "ergablen Gie meiter." "Der Mann fam nach furger Beit gurud."

"Satte in der Billa Sonia bas sole Licht auch gebrannt?"

"Als auf der Lichtung das Licht berontam. aum zweiten Male fichtbar wurde, ver- Er war loich der Schimmer im Fentier der Billa jemand un Conia, und menige Augenblide ipater fam der Monn wieder heraus. Er ging fehr ichnell. tropbem aber giemlich geräuschlos. Bu meinem gro ten Erstaunen tam er aber bald wieder gurud. Diesmal lief er aus Leibesfratten und verichlog hinter fich bie Eftr. Seitbem ift alles im Saufe buntel und

"Für heute weiß ich genug," fagte ber Inspektor. "Seien Sie bestens, bedankt. Ich glaube, wir werden heute noch ein gut Stüd vorwärts sommen. Jest lassen Noos warten. Behalten Sie will auf Baron Noos warten. Behalten Sie aber die Billa Traunkein im Auge, falls dort das Licht verlöschen follte. Dottor von Bergekem wollte noch eine Frage an den Inspektor richten, wie er sich denn diese geseinnisvollen Borgange erfäre, aber Wellage verwies ihn auf den folgenden Für beute weiß ich genug," fagte ber 3m

aber Bellace verwies ihn auf den folgenden Tag. "ober," tügle er mit sellsamem Ton hinm, "vielleicht ersahren Sie noch beute Racht etwas. Bor allem laffen Sie die Billa Traunstein nicht aus ben Augen."

Bantend Do'tor von Bergheim auf Um-Die erleuchteten Geniter ber Billa Traunftem gestatteten, fich ber Laube naberte, fchienberte Inipeftor Bellace Die Reite Strafe entlang, um Baron Mone gu ermatten.

Sie ichlugen ben Weg ein, ber über bie fommen war, fab ich bald barauf durch einen felne gu harte Brobe gestellt. Eine Biertel-

flunde war er in dem immer gleichmalig ftromenden Regen auf und abgewandert, als Baron Mons auf der anderen Strafenfeit-

Er war nicht wenig erstaunt, als ihn jemand um diese fpate Stunde ansprach und als er in bem Spagierganger den Inipelior

Wellace ging birett auf fein Biel los: "36 habe Sie bier ermartet, Berr Baron, weil ich bem Geheimnis des roten Bichtes auf ber

Baron Mons erichrat.

"Biffen Sie, was es ift ?"
"Roch nicht ficher. Jedenfalls muffen Sie mir Gelegenheit geben, beute nacht in Ihrem Saufe an bleiben. Riemand außer Ihnen barf es wissen. Geben Sie also rubig voraus. als fei nichts geschehen. Benn der Diener in feinem Bimmer tit, öffnen Gie bie baubillr wieder. Dann rufen Sie Konftanto berunter und beschäftigen ihn eine halbe Sunde. Banger brauche ich nicht. Dann entlaffen Gie ihn. Benige Augenbitde fpater werde ich bei Ihnen eintreten und wir merben bann bas

weitere beraten."
"Gut," faate ber Diplomat, "es wird alles nach Juren Bunfchen geschehen."

Ronflanto empfing feinen Beren auf ber Tftriamelle. Berr Baron Zee ?"

(Fortfebung folgt.)

. Bitte !"

nicht bem Berlufte feines Augenlichts aussegen will. Der Staatsfekretar mirb beshalb ichon im Laufe Diefer Woche bas Auswärtige Umt perlaffen.

Frankreichs Borfchuf an Die Berbündeten.

- Genf, 31. Mai. Den Blattern wirb aus Paris gemelbet: Biavini teilte im Heeres-ausschuß mit, baß Frankreich 3 Milliarben Barvorichuffe an feine Berbunbeten bisher ge-

Die bentiche Untwortnote.

Berlin, 31. Mai. (P.-Mdg.) Fur beutschen Note, die noch nicht das lette Wort ist, das zwischen Berlin und Washington in der "Lusitania"-Angelegenheit gewechselt werden

wird, fagt bie "Borfengeitung": Die Lufitania" war ein englischer Silfs kreuger und bementsprechend ausgeruftet. Gie wurde noch nicht in die Flotte eingeftellt, weil man für fie in London beffere Berwendung gefunden gu haben vermeinte. Gie murbe gum Transport von Mannichaften und Kriegsmas terial benugt, und um biefe wertwolle Labung gegen Angriffe gu ichugen, ließ man fie ben Charakter eines Baffagierbampfers beibehalten. Es liegt hierin eine unglaubliche Berfide und Bemiffenlofigkeit. Das Leben von Taufenden harmlofer Reifenden murbe allen Befahren bes Rrieges in eigensüchtigem Interesse preisgegeben. Das beweist bas Berhalten bes Rapitans im Augenblick ber Bedrohung. 3hm galten Schiff und Labung alles, die Baffagiere nichts. Mit aufrichtigem Mitgefühl bot man in Deutschland die Melbung von bem traurigen Beschick ber Baffagiere aufgenommen. Aber niemand mar imftande, die Saltung unferes U-Boots ju verurteilen. Die Berantwortung fällt auf Diejenigen, Die Die Baffagitre an Bord nahmen, um fie gemiffermagen als Beifeln gegen feindliche Angriffe auszunugen.

Bum Schlug eines Artikels, ber . 3mifchenfpiel" überschrieben ift, fagt bie "Boff. 3tg. : "Bemehr bie neutralen Staaten ben englischen Bunichen geneigt feien, befto energischer muß die beutiche Abwehr mit allen Mitteln betrieben merben."

Meue Landfturm-Berordnung.

Eine Sonderausgabe des "Reichsanzeigers" veröffentlicht eine Raiferliche Berordnung, betreffend ben Aufruf bes Landfturms 1. Aufgebots, womit, soweit fie nicht schon burch die Ber-ordnungen vom 1. und 15. August 1914 aufgerufen find, aufgerufen merden. Die Unmelbung ber Aufgerufenen gur Landfturmrolle hat nach naherer Anordnung des Reichskanglers ju erfolgen. Auf Grund Diefer Raiferlichen Berordnung wird burch eine Bekanntmachung bes Stellvertreters bes Reichskanglers zur Kenntnis gebracht, daß die im Inland fich aufhaltenden Aufgerusenen sich, soweit es noch nicht geschehen ist, bei der Ortsbehörde ihres Ausenthaltsorts in der Zeit vom 8. dis einschließlich 10. Juni 1915 jur Landsturmrolle anzumelben haben, und daß die Aufgerufenen, die fich im Ausland aufhalten, fich, foweit es möglich und noch nicht geschehen ift, alsbald ichriftlich ober mundlich bei ben beutfchen Auslandsvertretungen gur Gintragung in besonbere, von biefen gu fuhrenden Liften gu melben haben.

Provinzielle Nachrichten.

Wir bitten unfere Lefer, bon einer Berfügung des Generalkommandos des XVIII. Armeekorps in Frankfurt a. M., die wir hier im Muszug wiedergeben, Renntnis nehmen gu

"Gamtliche von bem Großen Sauptquartier, bem Abmiralsftab und ber Regierung ober ben Sauptquartieren, bem Abmiralftabe und Reichen Berbundeten amtlich veröffentlichte und als amtlich bezeichnete Rachrichten burfen ohne Weiteres burch Ertrablatt, Strafenverteilung ober Anichlag außerhalb bes eigenen Beichaftslokales verbreitet werben. Borberige Benehmigung brauch nicht eingeholt zu werben. Alle andere Radridten dürfen nur bann burch Extrablatt, Strafenverteilung ober Unfclag außerhalb des eigenen Befchaftslokales verbreitet werben, wenn bagu bie Benehmigung durch die Preffe-Abteilung des General-kommandos erteilt worden ift." Es ift alfo nicht gestattet, Rachrichten, Die nicht amtlich find, burch Ertrablatter ju verbreiten. 3ft eine Rachricht besonders wichtig, ift es den Redaktionen anheim gegeben, von bem Beneralkommando die Genehmigung zu einem Extrablatt einzuholen und zwar von Fall zu Fall.

Weldpoitbrief.

Ein Raffauer Felbgrauer fchreibt: -- Da mo fich hinter ben ichwelenben Mauerreften bes ehemaligen Dörfchens I. Die gutgepflegten Obfigarten ju lichten beginnen, ba liegt unter ben fest grunenben Zweigen eines Apfelbaumes unfer Fernsprechunterftand. Der stille, rasenbelegte Hügel, der von fern der gemein-samen Ruhestätte einer Reihe Gefallener ähn-lich, läßt nicht vermuten, daß einige Meter tiefer ber Mittelpunkt eines verzweigten Fernfprechneges liegt. Innen erhellt eine Rerze ein kellerartiges Gemolbe, foweit es Berhaltniffe und Mittel erlauben, ba ber Betrieb Tag und Racht mahrt. Subich militarisch ausgeruftet, stehen einige über gehn Batterien auf einem Holgeftell, barüber hängen bement-prechend bie Armeefernsprecher. Sinter aufge-worfenen Laufgrabenbeckungen ber, über Bäume prechend die Armeefernsprecher. Hinter ausge-worsenen Laufgräbendeckungen her, über Bäume und Sträucher, hier und da gestügt und ge-spannt durch einen dicken Baumstamm, nass. Landesbank zu verschaffen. Der Rech-

Staatsgeschäften guruckgiehen, wenn er fich i fchlangelt fich ber isolierte Rupferbraht aus ben porberften Schugenlinien gu unferm Un-terftant, um bort für taktifche Befprache ber einzelnen Formationen Berbindungen nach ruckmarts ober feitmarts ftebenben Artillerie findet gu finden. kurge Befprechung ftatt über bie fechtslage ber von den einzelnen Truppenteilen eingegangenen Beobachtungsmelbungen. Alfo um 2 Uhr 10 Min. nimmt 3hre Batterie ben erften feindlichen Braben öftlich ber Strafe I. unter Feuer. Der Berlangerungsgraben wird von ben Feldhaubigen beschoffen, bamit bie Frangosen nicht aus ber erften Stellung in ben andern flüchten können. Für vielleicht hunderte von Menichen ift bas Urteil geiprochen. -. -. fummt es aus einem anderen Gernsprecher. Der Beobachter hat auf ber Sobe R mit bem Scherenfernrohr auf ber Strafe, bie in einen Wald führt, ungefähr zwei feindliche Rompagnien entbeckt. Saubigen follen ihnen als Gruge einige Schrapnells hinüberfenden. 2 Uhr 30 Min. bringt durch die Turluke ein Donner, als habe fich Die Erbe aufgetan. Ein gewaltiges Beulen und Bijden ber Branaten und Schrapnells, Die Die Frangofen begrußten. In menigen Minuten mar bie Strafe wieber von den Frangofen .-. Die Rameraben ber Rachbarftetion melbeten uns Leitungeftorung; mit Draht-gabel, Ropffernhorer und Flickzeug ausgeruftet geben gwei Mann ber Leitung nach. Alle 100 Meter ichaltet fich ein Mann ins Rabel ein, hat er noch Berftanbigung mit ber Station, von der er gekommen ift, bann muß er meiter-geben, bis er bie ichabhafte Stelle gefunben Ein Streifen Ifolierband beilt ben Ochaben wieder. Ingwischen haben auch schon feindliche Beobachter bie beiben Telegraphisten bei ihrer Tatigkeit bemerkt. Bald zeigen fich kleine weiße Wölkchen und bas bekannte Pfeifen hort man. Die Milhe mar aber vergebens: Loch rechts vorbei. Mehr Blick, wenn mans fo nennen will, hat mahrendbeffen eine Batterie frangofifcher Gefcute, inbem fie fcon wie viel mal die hochragenden fcwarzen Mauerrefte bes ehemals hibichen Dorfchens, in beffen Bartenbereich unferer Bombenficherer liegt, wieber beschoffen. Alle einzigen Erfolg steigen aus bem Schutthaufen immer wieder Staubwolken hoch. Im französischen Abendbericht 11 Uhr, wird es aber ungefähr so heißen: "In den Argonnen zwang unser Artilleriefeuer die Beutschen zie von ihren betilleriefeuer bie Deutschen ein von ihnen befettes Dorf gu raumen, Die fluchtenden Truppen erlitten .fcmere Berlufte." Go merben zwei ausbeffernde Fernfprecher, Die fich eiligft aus dem Ruinenbereich in Deckung begeben, "zu flüchtenben feindlichen Eruppen."

Raffau, 1. Juni. Wir wollen nicht verfäumen, auf ben Donnerstag morgen um 8 Uhr im Geschäftshause ber Firma 3. W. Ruhn stattfindenden Fischverkauf aufmerksam gu machen. Der voterlandifche Frauenverein hofft diesmal alle Wünsche befriedigen gu konnen. Der Berkanf muß um 8% Uhr beendet fein, weshalb es fich empfiehlt, fich plinktlich einzufinden.

Raffau, 2. Inni. Geftern find es 25 Jahre geworben, bag herr Wilhelm Schmidt Felbhüter im Dienfte ber Stadt fteht. Magifirat hat ihm hierzu Bluckwunfche ausgesprochen und ein Beichenk überreicht.

- Rriegsferien. Im Interesse ber Einbringung ber biesjährigen Ernte haben bie Brovingialschulkollegien im Einverständnis mit bem Rultusminifter angeordnet, bag eine Busammenlegung ber Commer- und Herbstferien ftattfinden foll. Die Kriegsserien beginnen in ben erften Tagen bes August und endigen gegen ben 30. September.

Preisfturg für Kartoffeln. Aus Salle berichtet bas "Berl. Tagebl.": Die Preife für Rartoffein erfuhren in biefer Woche in ber Proving Cachien und in Anhalt infolge bes ftarken Angebots der fiberceichen, von ben Landwirten eingelagerten Beftanbe einen Breismury von 1 Mark und daruber für den Bent-Die Landwirte bieten ftrichweife brauchbare Ware mit 3 Mark an. Berichiebene Stadtverwaltungen in Thuringen gingen angefichts biefer Entwicklung mit bem offiziellen Breis unter bie Gelbftkoften herunter.

(Rtr. Bin.) Die Rommunalverbande haben bie Weifung erhalten, alle Rartoffeln, fofern nicht etwas anderes bestimmt und ausbrücklich vereinbart worden ift, fpateftens bis jum 30. Juni abzunehmen.

- Dies, 31. Mai. Bu bem am Samstag im Rreishaufe hier abgehalteuen Rreistage waren fast famtliche Abgeordnete erschienen. Bunachft murbe von bem Borfigenden Berrn Landrat Duberftabt des verftorbenen Rreisausfcufmitgliedes Loreng Bemmer-Rettert und bes im Rampfe fürs Baterland gefallenen Bureaugehilfen Hoffmann aus Diez mit ehrenden Worten gedacht; die Anwesenden erhoben sich von den Sigen. Ueber die im abgesausenen Jahre entsaltete reiche Tärigkeit, namentlich in Bezug auf die Ernährung der Bevölkerung des Kreises, wurde von dem Borstgenden eingehend Bericht erstattet. Nit den Masnahmen war man allseits einverstanden. Für die Deffentlickeit ist das Michtigste das der Mehle fentlichkeit ift bas Wichtigfte, bag ber Mehlpreis mit Wirkung ab 1. Juni ermäßigt wird, und daß der Höchspreis für das 4 Bsd.-Brot nur noch 75 Pfg. beträgt. Anstelle des ver-storbenen Kreisausschußmitgliedes Gemmer murbe Bürgermeifter a. D. Dan. Unt. Langfchieb.Birlenbach gemahlt. Bur Beftreitung ber burch bie Unterftugung ber Familien und ber Reidismochenbeihilfe bem Rreis entftehenben Roften wird ber Betrag von 900 000 MR.

Bekanntmachung.

Das Zentralkomitee bes preugifchen Landesvereins vom Roten Rreug Berlin b Commlung von umlauffähigen Gelbftiiden und ungeftempelten Boftwertie des Auslandes in die Wege geleitet. Buwendungen folcher wird von der

Borfigenden des Baterlandifchen Frauenvereins, Frau v. Eck und bei dem Bor ben bes Zweigvereins vom Roten Rreug auf bem Rathaus

entgegengenommen. Für Ablieferung von Gegenständen der bezeichneten Art im Berb 25 Mark wird ein Chrenpreis jugesichert, bestehend in einer künftlerischen Denkmung aus Gifen unter Bermenbung von erbeutetem Beichogmetall hergeftellt ift.

> Die Borftande des Baterlandifden Frauenvereine u. Des Zweigbereine vom Roten Greng.

Das Bentralkomitee der deutschen Bereine vom Roten Rreng Berlin bittet um Str. Buwendungen

zur Beschaffung von Mineralwässer für unsere Trupp ba mit dem Benug vieler Baffer auf ben Rriegsschauplagen - namentlich im Oh eine Infektionsgefahr verbunden ift. Der alte bekannte Gag, daß es viel leichter ift, g heiten ju verhuten, als ju heiten, muß bas beutsche Bolk veranlaffen, mit allen 21 und ohne Unterlag auf die Bereitstellung von Mineralmäffern bedacht ju fein aus und Dankbarkeit gegen unsere Truppen und in kluger Berechnung der großen Werte für uns in der Erhalung gesunder und schlagfertiger Armeen liegen. Barzuwende für die Sammlungen nehmen

die Borftandsbamen des Baterlandischen Frauenvereins und des Zweigvereins anglisch Roten Rreug, in Sonderheit die Borfigenden, Frau von Eck, Emferftr. 4 und B meifter Safenclever (Rathaus)

entgegen. Wünschenswert ift auch die Ueberweifung von Fruchtfaften, die bei ber Geriff m melftelle vom Roten Rreug (Emferftr. 4) abguliefern find.

> Die Borftande Des Baterlandifden Frauenvereins u. Des Zweigvereins vom Roten Rreng

nungsvoranschlag bes Rreifes für 1915, ber nur kleine Aenderungen gegenüber dem letten Boranichlage aufweift, wird festgeftellt auf 273 057,65 Mk. Eine Erhöhung ber Rreis-fteuer findet nicht ftatt. Jum Ochluß wird eine Eingabe bes Magiftrats ber Stadt Raffau verlefen, in der um Unterftugung bei ben Roften ber Einquartierung von Landfturmleuten gebeten wird. Da eine Beschluftaffung hierüber nach ben geseylichen Bestimmungen nicht zu-lässig ift, wurde auf eine Beratung verzichtet,

Roblens, 31, Mai. Das Rriegsgericht ber Feftung Robleng-Chrenbreitftein verurteilte ben Gaftwirt Rarl G. ju Becheln bei Ems ju einer Gefängnisstrafe von 2 Tagen, weil er am Sonntag, 25. April, abends 11,25 Uhr noch Gäfte in seinem Lokal hatte.

Befanntmachung

Auf Grund des § 5 des Gesetzes betr. Höchst-preis vom 4. August 1914 (R.G.BI. S. 339) in der Faffung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914 (N.G.Bl. S. 516) habe ich mit Wirkung vom 1. Juni d. 3s. ab ben Hoggenbreis für das im Rreise vorgeschriebene Roggenbrot und Roggenschrotbrot von 4 Pfund auf 75 Pfg. feftgefest.

Die Berordnungen des Kreisausschuffes vom 1. Mars 1915 (Umtl. Kreisblatt Nr. 73) und vom 1. April 1915 (Umtl. Kreisblatt Nr. 82) find nach wie por gu befolgen.

Wer die Sochftpreife überschreitet, wird mit Befängnis bis ju einem Jahre ober mit Belb-ftrafe bis ju 10 000 Mark bestraft. Dieg, ben 28. Mai 1915.

Der Landrat. Duber ftabt.

Beröffentlich ! Maffan, 31. Mat 1915. Der Bürgermeifter :

Safenclever. Bergn.-Scheuern, ben 31, 2Rai 1915. Der Bürgermeifter : Rau.

Befanntmachung.

Es ift Beichwerde barüber geführt worden, baß beim Rehren ber Strafen eine erhebliche Staubentwickelung fich fühlbar mache. Bur Bermeibung einer unnötigen Beläftigung bes Bublikums und im eigenen Intereffe ber Sausbefiger, beren Bebaube am meiften unter ber Staubentwickelung gu leiben haben, wirb auf die Berpflichtung aufmerkfam gemacht, por dem Rehren die Strafen zu besprengen. Naffau, 31. Mai 1915.

Die Polizei-Berwaltung : Safenclever.

Befanntmachung. Unter bem Schweinebestanbe bes Blafermeiftere Ernft Braun find bie Backfteinblattern feftgeftellt worden. Behöftiperre ift angeordnet. Raffan, 1. Juni 1915. Die Polizei-Bermaltung.

Safenclever.

Befanntmachung.

Es ift wiederholt mahrgenommen worben, daß hiefige Einwohner Unrat, wie Rehricht, Sausmull, Afche, Scherben etc. in die Bache, besonders in den Raltbach geworfen haben, wodurch leicht Berstopfungen herbeigeführt merden können.

QBir erfuchen, berartige Berunreinigungen ber Bache ju unterlaffen und machen barauf aufmerkfam, bag in Wieberholungsfällen Be-

ftrafungen eintreten muffen. Raffau, ben 2. Juni 1915. Die Bolizei-Berwaltung: Safencleber.

Der Graswuchs von einigen Wiefen gu 3. Embe. perkaufen.

Quittung.

Bur bas Bereinigte Romitee ber unter Roten Rreug wirkenden Bereine bes lahnkreises find eingegangen :

Ungenannt in Bergnaffau 1 Mk. Dankend quittieren wir barüber.

Baben erbeten. "Raffauer Ungeige

Fischverkauf.

Auf Beranlaffung bes Bat.rl. Frauen vo Biervo Donnerstag, 3. Juni, pormittags 8 2thr bei ber Firma 3

Rleine Bratichellfifche 23 Big., Cabliau 35 Pfg. bas Pfund.

Kriegsbetftunde für Mittwoch: Die Gu Abends 8% Uhr : Berr Pfarrer Mofer,

Rathol Rirche, Raffau.

Fronleichnam. 7 Uhr: Frühmeffe. 9 Sochamt. Rachm. 2 Uhr: Andacht.

Properes, nicht ju junges Dienftma für alle Hausarbeit zu kinderlosen Sch bei samiliärer Behandlung in eine B Bonn gesucht. Schriftl. Offerten unte chen mit Lohnansprüchen an die Gesa d. BL erbeten.



unfere

Die F kampf Bucker

front

griffsh

das Allerneueste in

Strumpfen für Damen und Di in Baumwolle und Blangflor. Fantafieftrumpfe in mod. Far glatt und geftickt.

Rinderfodden. Marte "Zogel reich fortiert.

Rinderftrampfe, fein geftrickte Baumolle, fcmarg, leber #

Maria Erben, hassan, Romer



M. Roje

Marmeladen

- Fft. Frifchobstmarmelade Pfd. 35 11. Aprikofenmarmelade "
- Simbermarmelabe la Preifelbeeren

J. W. Kubn, Nassau.